

„Ratsöffentlich“

Info-Abend zur Hähnchenschlachtereier / „Unabhängige“ fordern Transparenz

AHLHORN • 100 000 Hähnchen sollen in Ahlhorn (Gemeinde Großenkneten) jeden Tag geschlachtet werden. Die in Wildeshausen ansässige Hähnchenschlachtereier Kreyenkamp macht ernst und strebt eine Erweiterung in der 6 500-Einwohner-Ortschaft an. Klar, dass dieses Thema heftig diskutiert wird. Wirtschaftliche Vorteile sowie rund 300 neue Arbeitsplätze reichen nicht aus, um jeden mit dem Vorhaben zu versöhnen. Einzelne Ratsmitglieder befürchten neue Mastställe in der Umgebung, damit die Schlachtereier auch ausreichend beliefert werden kann.

„Aus welchem Umkreis sollen die Schlachttiere kommen?“ – so lautet eine Frage, mit der sich der Gemeinderat am Donnerstag,

18. April, während einer „ratsöffentlichen“ Sitzung beschäftigen möchte.

„Ratsöffentlich?“ Mit diesem Begriff kann sich die Gruppe „Unabhängige“ im Gemeinderat so absolut gar nicht anfreunden. „Wir sehen es als notwendig an, dass nicht nur die Mitglieder des Rates, sondern auch die Einwohner der Gemeinde und generell die Öffentlichkeit über dieses Projekt und seine Auswirkungen umfassend informiert werden“, betonte gestern Carsten Grallert, Sprecher der „Unabhängigen“. Er habe deshalb bei der Gemeindeverwaltung eine Einwohnerversammlung zu diesem Projekt beantragt. Ob nun die Sitzung am 18. April zu einer öffentlichen Veranstaltung gemacht wird oder

ob für die Einwohnerversammlung ein komplett neuer Termin benannt wird, obliegt laut Grallert der Entscheidungshoheit der Gemeinde. „Dass die Einwohner aber generell informiert werden müssen, sehe ich als Verpflichtung“, bekräftigte der Ratsherr.

Er würde sich freuen, wenn nicht nur die Verwaltung, sondern auch Vertreter des Unternehmens selber den interessierten Bürgern Rede und Antwort stünden. Es gelte wichtige Fragen zu beantworten – zum Beispiel die Frage, welche Schlachtkapazitäten in der geplanten Hähnchenschlachtereier aus baurechtlicher Sicht maximal geschaffen werden könnten und welche tatsächlichen Zielsetzungen hierzu kurz-, mit-

tel oder auch langfristig seitens des Unternehmens Kreyenkamp verfolgt würden.

Sorgen macht sich Grallert auch um die Ahlhorner Fischteiche. Wäre es möglich, dass die geschützten Gewässer von der Ausweitung der Grundwasserentnahme beeinflusst werden? Die Schlachtvorgänge brächten einen erheblichen Wasserverbrauch mit sich.

Am 18. April, dem Tag der Info-Veranstaltung, wird es in der Gemeinde Großenkneten bereits einen neuen Bürgermeister geben – die Wahl findet am 7. April statt. Grallert hat deshalb alle drei Bürgermeisterkandidaten kontaktiert und um eine Stellungnahme zur geplanten Schlachtereier gebeten. • js